DEZEMBER 2015 | JANUAR 2016

GEMEINDE BOTE

EVANG.-LUTH.-KIRCHENGEMEINDE
SCHWEBHEIM

GERNACH | HEIDENFELD | HIRSCHFELD
OBERSPIESHEIM | RÖTHLEIN | SCHWEBHEIM
UNTERSPIESHEIM

M.Großmann - pixello.de

Vom Öffnen der Türen

„Macht hoch die Tür“, so beginnt ein bekanntes Adventslied. Advent heißt: Die Türen hoch und die Tore weit machen, damit Jesus zu uns kommen kann.
Advent heißt: Türen werden geöffnet. So wie beim Adventskalender. Jeden Tag ein Türchen mehr. Als Kind fand ich es spannend, was sich dahinter verbirgt. Und manchmal habe ich ganz heimlich schon früher in ein späteres Türchen hineingespäht, obwohl ich wusste, dass das verboten war.
Aber da habe ich – damals auf kindlich naive Weise – begriffen, dass Advent und Weihnachten etwas mit Geheimnissen zu tun hat. Hinter der Fassade tut sich etwas Neues, ganz anderes auf. Um Weihnachten zu begreifen, muss man hinter die Oberfläche schauen.
Weihnachten heißt, dass sich etwas ganz Neues auftut, das unsere Welt verändert. Wie ein Licht, das durch eine offene Tür in unser dunkles Haus scheint. Und Advent heißt, dass sich die Tür schon einen Spalt weit öffnet.
Doch die Tür von Weihnachten können wir nicht selbst öffnen. Sie kann nur von außen, von Gott geöffnet werden.
Darum ist die Adventszeit Wartezeit. Warten nicht auf den Schnee zu Weihnachten oder den Tannenbaum. All unser Brauchtum kann doch bestenfalls ein Hinweis sein auf das, worauf wir wirklich warten: dass Gott in unsere Welt kommt, dass Gott in unser Leben kommt, dass Gott uns berührt mit seiner Liebe.
Das ist nicht an einen bestimmten Tag im Jahr gebunden, es kann jeden Tag geschehen. Doch in der Adventszeit schreiben wir die Erwartung ganz groß: Wir leben noch nicht im Licht, aber es scheint schon durch den Türspalt hindurch. Die Tür steht schon einen Spalt weit offen. Und das heißt: Wir können hoffen und wir können schon etwas spüren von der Liebe Gottes.
Und im Licht solcher Liebe müssen wir die Wartezeit nicht unnütz verstreichen lassen. Wir können uns schon anstecken lassen von dieser Liebe Gottes. Die Geschenke zu Weihnachten sollen ja eigentlich das sein: nicht mehr und nicht weniger als ein Zeichen dafür, dass wir reich beschenkt sind und darum Liebe weitergeben können.
Ich wünsche Ihnen, dass sich in der Adventszeit für Sie viele Türen öffnen, Türen zu Freunden und Nachbarn, Türen der Versöhnung dort, wo es Streit gab, Türen zu anderen dort, wo Einsamkeit nagt, und vor allem: Türen zum Himmel, dass die Liebe Gottes auch Ihr Herz berührt und bewegt.

Ihr Pfarrer Reinhard Fischer

Albe und Stola

oder: Was trägt der Pfarrer beim Gottesdienst

Die gottesdienstliche Kleidung des Pfarrers oder der Pfarrerin ist üblicherweise der schwarze Talar mit Beffchen. Daneben ist es möglich, eine Albe und eine der Kirchenjahreszeit entsprechende Stola zu tragen.

Foto: *(hl)*

Die Albe ist Symbol für das alte Hirtengewand, wie es lange in der Kirche getragen wurde. Der Talar ist das Amtsgewand der Lehrer und Professoren an der Universität und seit ca. 200 Jahren in der evangelischen Kirche verbreitet.

Vielleicht fragen Sie sich: Ist die Albe nicht etwa typisch Katholisches? Nein! Ich würde sogar sagen, die Albe ist etwas sehr Evangelisches. Denn: Sie symbolisiert das Taufgewand. Mit dem Tragen der Albe werden die Gemeinde und der Träger selbst an ihre Taufe erinnert und es wird Bezug genommen auf Luthers Lehre vom „Priestertum aller Getauften".

In Absprache mit dem Kirchenvorstand werde ich zu Festzeiten, in denen die liturgische Farbe „weiß" ist (Weihnachtszeit, Osterzeit) und bei Taufen eine Albe tragen. *(rf)*

Verabschiedungen

Mit dieser Ausgabe des Gemeindeboten verabschieden wir zwei Mitarbeitende unseres Gemeindebotenteams.

Frau Hanne Boll hat über Jahre äußerst zuverlässig die Seiten der Geburtstage, Veranstaltungen, Kirchenbücher und Gottesdienste erstellt.

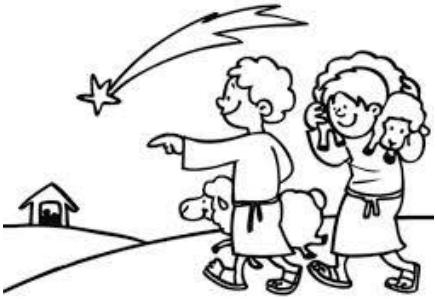
Herr Richard Krauss hat als Autor und Layouter maßgeblich das Erscheinungsbild unseres Gemeindeboten geprägt.

Wir danken beiden für diesen Dienst mit einem herzlichen Vergelt's Gott. *(hl)*

WER MACHT MIT BEIM KRIPPENSPIEL?

Hallo ihr Engel, Hirten und Könige!

Natürlich brauchen wir nicht nur Engel, Hirten und Könige für unser Krippenspiel an Weihnachten.



Nein – dazu braucht es mindestens noch eine Maria und viele, viele andere. Wer von euch Kindern hat Lust mit zu machen beim Krippenspiel um 15 Uhr am Heiligen Abend im Gottesdienst in der Auferstehungskirche?

Wir brauchen viele Kinder, die die Weihnachtsgeschichte spielen. Damit das gut klappt, müssen wir auch proben.

Gottesdienste am Heiligen Abend

15.00 Uhr Kinderweihnacht
mit Krippenspiel

16.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Weihnachtsspiel

17.30 Uhr Christvesper

23.00 Uhr Christmette

1.Weihnachtsfeiertag

9.30 Uhr Gottesdienst mit
Abendmahl

2.Weihnachtsfeiertag

9.30 Uhr Gottesdienst

Silvester

17.00 Uhr Gottesdienst

Neujahr

17.00 Uhr Gottesdienst

Wer mitspielen möchte, kann bei uns anrufen und Bescheid sagen: 09723/1220 (Pfarrbüro) oder 0160/99014392 bei Anja Schenk.

Wir freuen uns auf Euch und das Krippenspiel mit Euch!

Gott spricht:
„Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet." (Jesaja 66,13)

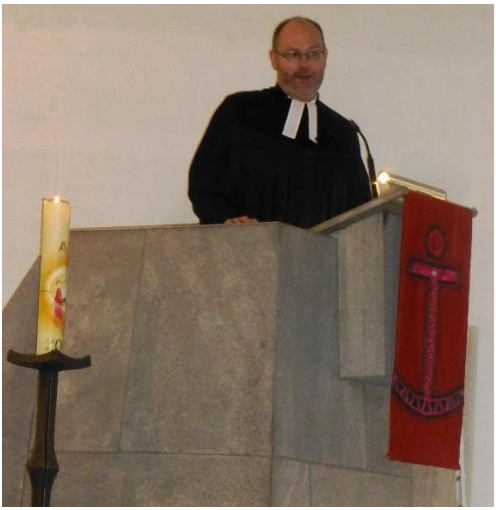
Über jedem Jahr steht als Leitwort die Jahreslosung, die mehr ist als der gute Vorsatz, den man am Anfang eines neuen Jahres fasst. Sie will Orientierung geben für jeden Tag des Jahres. Für das Jahr 2016 ist die Losung dem Buch des Propheten Jesaja entnommen.
Die Geschichte Gottes mit seinen Söhnen und Töchtern läuft alles andere als glatt. Sie gehen eigene Wege, verbünden sich mit Mächten, von denen sie mehr Hilfe erhoffen als von ihm. Aus ihrer Heimat in die Gefangenschaft weggeführt, fühlen sie sich von ihm verlassen und vergessen. Das hindert Gott nicht, an ihnen festzuhalten. Gottes Treue zu seinen Kindern gipfelt in der Zusage: „Ich will euch trösten, wie einen seine Mutter tröstet" und in der Ankündigung des zukünftigen Heils für Jerusalem.
Das ist eine Dimension von Trost, die ein „Alles wird gut" übertrifft. Gott sieht die zerbrochenen Herzen und Hoffnungen. Er nimmt Elend und Scheitern seiner Kinder ernst und macht sie zu seiner eigenen Sache. Dies geht weit über liebevolle Worte und Gesten hinaus: Trost ist ein umfassendes Geschehen. Trost befreit, Getröstete bekommen wieder Luft zum Atmen. Trost gibt wieder Grund unter die Füße.

Letztlich geht es um Fragen wie: Wer gibt mir Halt? Was trägt mich im Leben und im Sterben? Wie kann ich getrost leben, gehalten und frei, mit festem Grund unter den Füßen und einem weiten Horizont?

Gott verspricht uns seinen Trost. Wenn ich ihn beim Wort nehme, werden sich mir neue Horizonte auftun. Für mein eigenes Leben und für Menschen, die sich nach Trost sehnen.
Ob ich noch ganz bei Trost bin? – Bestimmt nicht immer! Doch: Gott sieht mich, auch wenn ich ihn in meiner Not vergesse. Er richtet mich immer wieder neu auf ihn hin aus. Damit ich erkenne: Mit ihm bin ich ganz bei Trost. *(rf)*

Einführung Pfarrer Fischer am 26.September

Dekan Bruckmann bei der Segnung



Die erste Predigt in Schwebheim

Die Kinder begrüßen den neuen Pfarrer Am Plan

Andächtiges Lauschen der Grußworte

Pfarrer Fischer umrahmt von seinen früheren Gemeindeglieder der Hoffnungskirche Würzburg

Fotos: (sb)/ (hl)

Am Erntedankfest wurden die neuen Präparanden in der Auferstehungskirche in unserer Kirchengemeinde eingeführt. Wir freuen uns auf:

Alexandra Spomer, Dennis Mohov, Michael Stenzel, Samira Frey, Emma Kilgore ,Christoph Dusel, Michelle Arnold, Nicklas Hauer, Vanessa Scheffing, Oliver Grünwald, Oliver Kramer, Nicolai Maar, Karolin Riffel, Alicia Ebert, Felix Hagen, Marie Krämer, Natalie Arnold, Amelie Götz, Nick Kamm, Lia Lamparter, Anna Oltsch , Adian Scholl und Veith Lutz.

Im Dezember proben wir alle für das Weihnachtsspiel am Heiligen Abend um 16.00 Uhr. Zu diesem Gottesdienst heißen wir Sie herzlich willkommen.

Herzliche Einladung zum Tauferinnerungsgottesdienst am zweiten Advent

Diese Einladung richtet sich besonders an alle Kinder, die in den letzten fünf Jahren getauft wurden. Mit Ihnen, ihren Eltern und Geschwistern, mit ihren Großeltern, Paten, Freunden und Verwandten wollen wir uns im Familiengottesdienst am 2. Advent, den 6. Dezember um 10 Uhr in der Auferstehungskirche an ihre Taufe erinnern.
Am Taufbecken wird jedem Kind ein persönliches Segenswort zugesprochen. So kann noch einmal der Bund Gottes mit seinen Menschenkindern lebendig wahrgenommen werden.

Wir freuen uns darüber hinaus natürlich über alle Familien mit und ohne Kinder, alle Gemeindemitglieder die einen fröhlichen Familiengottesdienst feiern wollen.
Bitte Taufkerze mitbringen.

Brot für die Welt

Die 57. Aktion von „Brot für die Welt"

hat die Bekämpfung der Mangelernährung von mehr als zwei Milliarden Menschen weltweit sich zu ihrem Ziel gesetzt. Eine Ursache dafür ist der Verlust an biologischer Vielfalt in dem Nahrungsangebot. So haben Mais und Weizen die traditionellen Nahrungspflanzen wie Quinoa oder Sorghum verdrängt. Diese sind zwar wenig ertragreich, dafür enthalten sie sehr viel mehr Nährstoffe. In Peru und auch in Kenia unterstützt „Brot für die Welt" ihre Wiederentdeckung. Nahrungspflanzen, die mit der Bodenbeschaffung und auch den klimatischen Verhältnissen weitaus besser zurechtkommen, z.B. die Grünlilie oder Amarant liefern viele Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente. Gleichzeitig muss aber auch der Anbau dieser Pflanzen den Menschen ein faires und ausreichendes Einkommen ermöglichen und für die Konsumentinnen und Konsumenten bezahlbar sein.
Es sind die Frauen in den südlichen Ländern, die einen hohen Beitrag zur Produktion von Nahrungsmitteln leisten. Gerade die schwangeren und stillenden Mütter mit ihren Kleinkindern bedürfen einer besonders qualitativen und ausgewogenen Ernährung. Die Grundlage für eine körperliche und geistige Entwicklung eines Kindes wird während der Schwangerschaft der Mutter und in den ersten Entwicklungsjahren gelegt.
Die reichen Gaben der Schöpfung müssen gerecht verteilt und allen Menschen zugänglich sein. *(hp)*

Altersdiskriminierung

Vor wenigen Wochen fand im Oktober im Martin Luther Haus in Schweinfurt eine Veranstaltung zum Thema Altersdiskriminierung statt.

In Teilen unserer Gesellschaft wird dieses Thema selten wahrgenommen und darüber diskutiert. Die Referentin Hanne Schweitzer beklagte, dass das Thema Alters-diskriminierung in unserer Gesellschaft stillschweigend toleriert wird.

„Nah, Muttchen, wie geht es dir heute? Und du Opa, sei mal jetzt ganz still!" - Ist es Gedankenlosigkeit oder Respektlosigkeit?

Unsere Seniorinnen und Senioren haben in ihrem Arbeitsleben viel erreicht und haben mit ihrer Leistung zum Wohlstand der heutigen Gesellschaft einen erheblichen Beitrag geleistet. Sie verdienen es, dass man ihnen mit angemessener Würde entgegenkommt. Es gibt unzählige Beispiele für eine Altersdiskriminierung. Private Versicherungen verlangen mehr Geld oder nehmen sie nicht mehr in ihren Versicherungsverbund auf. Banken vergeben keine Kredite mehr oder nur zu sehr hohen Zinssätzen. In einigen Ehrenämtern ist bei höherem Alter Schluss mit der Ausübung der Tätigkeit. Oft sind ältere Menschen mit ihrer Berufserfahrung durchaus in der Lage, ihr Wissen zum Vorteil ihres Betriebes einzubringen. Dieses und viel mehr wird von den älteren Mitmenschen seit Jahren geduldig ertragen. Wie heißt es doch in unserem Gesangsbuch so schön – Gib dich zufrieden und sei stille. *(hp)*

Info-Abend für aktive Eltern

Zum alljährlichen Info-Elternabend lud das Team der Kita in der Heide am 15. Oktober ein. Erfreulich viele Eltern fanden sich im Bewegungsraum ein, um sich auf den aktuellen Stand für das kommende Kita-Jahr bringen zu lassen.
Nach der Begrüßung durch Kita-Leitung Ines Lamberty, die den geplanten Verlauf des Abends bekannt gab, schloss sich eine Vorstellungsrunde des Kita-Personals an. Danach übergab sie das Wort an Heike Meissner, die leider scheidende Vorsitzende des letztjährigen Elternbeirates. Diese sprach in ihrem Rechenschaftsbericht über zahlreiche erfolgreiche Aktionen im vergangenen Kita-Jahr, wie die Kinderkleidermärkte, Sommerfest etc. Anschließend stellten sich die anwesenden neu gewählten Vertreterinnen des Elternbeirates 2015/16 vor. Vorsitzende Kathleen Fritz bat die Elternschaft um tatkräftiges Engagement bei den zukünftigen Vorhaben, da die erwirtschafteten Erlöse schließlich auch allen Kindern zu Gute kommen.
Kita-Leitung Petra Kiesel informierte daraufhin die Eltern über aktuelle Kinderzahlen und allerlei Wissenswertes im organisatorischen Ablauf des kommenden Kita-Jahres. Nun übernahm das Kita-Team den weiteren Verlauf des Abends. Aufgelockert durch das rhythmische Sprechspiel vom hart arbeitenden Familienvater „Hannes" begaben sich Eltern und Trägervertreter auf einen sichtlich vergnüglichen Streifzug durch einen praktischen Parcours, bei dem die Erwachsenen aktiven Einblick in den Kita-Alltag erhielten.

Alle trafen sich dann wieder zur Gesprächsrunde, in der die Eltern ihre Wünsche und Anliegen vorbringen konnten. Bei Federweißer und Knabbereien fand der Abend so einen gemeinsamen Ausklang. *(il)*

Neues aus der „Kita am Schloss"

Mit vielen neuen Gesichtern, Groß und Klein, sind wir gut in das neue Kindergartenjahr gestartet.
Am 20.Oktober hatten wir dann auch unseren ersten Elternabend, verbunden mit der Wahl des neuen Elternbeirates. Erfreulicherweise haben sich 10 Eltern aufstellen lassen und wollen sich für die Kinder engagieren und die Eltern vertreten. Zur 1. Vorsitzenden wurde Carolin Maiß gewählt. Ihre Stellvertreterin ist Anke Grimm. Als Schriftführerin zeichnet sich wieder Yvonne Schur aus und die Kasse regelt Stefanie Reisert. Als stimmberechtigte Beisitzer fungieren Carina Mäuser, Kerstin Miklis, Carmen Schleicher, Tamara Senzel, Andreas Sperl und Carolin Zollitsch.
Wir freuen uns über so viele engagierte und interessierte Eltern, die uns und unsere Arbeit mit den Kindern unterstützen und freuen uns wieder auf eine gute Zusammenarbeit. *(aw)*

Dezember
März 2016
Ausgabe 116
2015

SW perspektiven

Informationen des evangelischen Dekanats Schweinfurt

Ursula Dressel geht in den Ruhestand

Über 14 Jahre war sie das Gesicht und die vertraute Stimme im Büro am Martin-Luther-Platz. Dekanatssekretärin Ursula Dressel scheidet zum 31. Dezember 2015 aus dem Dienst und zieht sich ins Privatleben zurück. Bevor sie zum 1. Oktober 2001 ins Dekanat wechselte, war sie über 28 Jahre in der Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes tätig. Zusammen sind es 42 Jahre und neun Monate im Dienst für Diakonie und Kirche. Das ist eine außergewöhnliche und respektable Leistung! Wir danken Frau Dressel sehr für die entlastende Zusammenarbeit, ihr zuverlässiges Gedächtnis und ihren umsichtigen Überblick. Für die Zeit nach der Berufstätigkeit wünschen wir ihr zusammen mit ihrem Mann viele zufriedene Jahre, das Glück gemeinsamer Unternehmungen und in allem Gottes Segen. Und vielleicht geht ja hin und wieder die Türe auf, und sie schaut vorbei in „ihrem Dekanat".

Herzlich grüßt

Dekan Oliver Bruckmann

EINLADUNG zu Veranstaltungen im Rahmen der 2. Vesperkirche (17. Jan. - 07. Febr. 2016) in St. Johannis SW, Martin-Luther-Platz (Eintritt frei)

Do., 21. Jan., 20:00 Uhr
Bridge To A Prayer
Benefiz-Gospel-Abend
Ltg.: Holger Blum

Do., 28. Jan., 19:00 Uhr
Ohrenschmaus 2
Instrumentalmusik und Projektchor der PfarrerInnen im Dekanatsbezirk
Ltg: KMD Andrea Balzer

Do., 04. Febr., 19:00 Uhr
„Afghanistan. München. Ich. Meine Flucht in ein besseres Leben"
Lesung/Gespräch mit Autor/Ref. Hassan Ali Djan, München
in Koop. mit Buchhandlung Vogel

aus dem Dekanat

Kurz gefasst!

Oberndorf, Kreuzkirche

Herzliche Einladung zur traditionellen „Oberndorfer Schlachtschüssel vom Brett" am Sa., 09. Januar im Saal des Gemeindehauses der Kreuzkirche, Pfarrgasse 6, Schweinfurt.
Freuen Sie sich auf geselliges Beisammensein, lustige Beiträge und zum Ausklang auf Kaffee und Kuchen;
Anm. im Pfarramt, Tel. 09721-82134.

Werneck, Schlosskirche

So., 24. Jan., 10:00 Uhr
Installation von Pfrin. Hermine Wieker, anschl. Empfang

Obbach

So., 24. Jan., 14:00 Uhr
Verabschiedung von Pfrin. Tabea Richter

Bad Kissingen

Do., 26. Nov., 19:00 Uhr
Verabschiedung von Diakon Johannes Hofmann

Diakon Hofmann, zuletzt für die Jugendarbeit in der Kirchengemeinde Bad Kissingen verantwortlich, hat über 18 Jahre im Dekanat gearbeitet, davon neun Jahre als Dekanatsjugendreferent. Er war auch Mitglied im Dekanatsausschuss.

Er selbst schreibt: *„Bereits zum 1.11. arbeite ich in Wiesenbronn in einem Haus mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen. Mir obliegt die Leitung der Wohngruppe sowie die Teilbereichsleitung. Ich betrete also Neuland bei Rummelsberger Diakonie - Region Haßberge. Ich kann sehr viele Erfahrungen aus unserem Dekanat und unseren Gemeinden mitnehmen."* Herzlichen Dank für die geleisteten Dienste im Dekanat Schweinfurt und Gottes Segen für den neuen Berufs- und Lebensabschnitt.

S. Bergler

impressum

Evang.-Luth. Dekanat
Martin-Luther-Platz 18,
97421 Schweinfurt
www.schweinfurt-evangelisch.de
Redaktion: Dr. S. Bergler;
Layout: M. Beck-Winkler
Auflage: 7500 Stück

Heiko Kuschel, stellvertretender Dekan

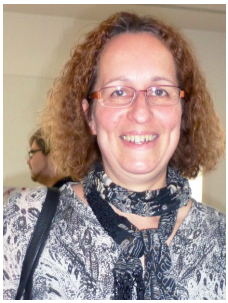
Seit Pfarrer Jochen Wildes Wegzug im Jan. war auch die Stelle des stellvertretenden Dekans vakant – bis jetzt Pfarrer Heiko Kuschel auf Vorschlag von Dekan Bruckmann in dieses Amt gewählt wurde. Heiko Kuschel, gebürtiger Neuendettelsauer, ist seit 1999 Pfarrer im Schweinfurter Dekanat, hatte die 2. Pfarrstelle Gochsheim inne und war viele Jahre Jugendpfarrer (jetzt: Pfarrerin Grit Plößel, Niederwerrn). Seit 2009 ist Pfarrer Kuschel leitender Schulreferent, zuständig für den Religionsunterricht im Dekanatsbezirk; er ist Mitglied im Dekanatsausschuss.
Zum anderen ist Heiko Kuschel Schweinfurter Citypfarrer; z.B. organisiert er MehrWegGottesdienste und „Christsein für Neueinsteiger", zieht manchmal selbst seine Kirche, verkündet Frohe Botschaft – stilvoll glau-

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

bend – auch im virtuellen Raum, gehört zum Sprecherkreis der deutschsprachigen City-Kirchen. Auch Bücher hat er geschrieben: unser stellvertretender Dekan.
Dr. W. Weich

Pfarrerin Claudia Weingärtler zieht um

Nach 15 Jahren als Krankenhaus-, Kur- und Reha-Seelsorgerin in rund 30 Häusern in Bad Kissingen ist Pfarrerin Claudia Weingärtler jetzt in den Süden aufgebrochen und seit 1. Oktober Klinikseelsorgerin in Westheim bei Augsburg.
Im Jahr 2000 kam Frau Weingärtler auf die neue Projektstelle für Krankenhaus-, Kur- und Reha-Seelsorge nach Bad Kissingen und begründete mit ihrer Pionierarbeit die 2003 etablierte Pfarrstelle. Die füllte sie dann zusammen mit ihrem Ehemann Pfarrer Wolfgang Ott – er behält seine Aufgaben in Bad Kissingen – aus.
Frau Weingärtler ist als Pfarrerin und leidenschaftliche Seelsorgerin unterwegs gewesen, hat sich und andere seelsorgerlich weiter gebildet, Besuchsdienste fit gemacht, war gewählte Sprecherin für Krankenhausseelsorge im Dekanat und auch in der Landeskirche; darüber hinaus im ökumenischen Miteinander engagiert.
Nach 15 Jahren segensreichem Dienst in Bad Kissingen wünschen wir ihr für Westheim Glück und Segen.
Dr. W. Weich



Pfarrerin Elfriede Schneider

Elfriede Schneider ist die neue Pfarrerin im Lauertal auf der 2. Pfarrstelle. „Leben heißt Veränderung", schreibt sie in ihrer Vorstellung – für sie, die nach vielen Jahren im Dekanat Hof, zuletzt Kirch-Gattendorf, jetzt ins Poppenläurer Pfarrhaus gezogen ist, und für die Menschen im Lauertal, die sich jetzt an sie gewöhnen: gerne und mit großer Freude, dass sie da ist. Herzlich willkommen!
Dr. W. Weich

Pfarrer Euclésio Rambo ist im Dekanat.

Und mit ihm sind die Pfarrstelle Gustav-Adolf (nach 1 ½ Jahren) und auch die 2. Pfarrstelle Niederwerrn (seit 3 Jahren!) wieder besetzt. Euclésio Rambo ist brasilianisch-lutherischer Pfarrer und von seiner Landeskirche (IECLB) zum Dienst bei uns geschickt – wie vormals Pfarrerin Tais Strelow. Wir wünschen ihm und seiner Frau Dolores ein gutes Einleben in Schweinfurt und gesegnetes Wirken in Gustav-Adolf und Niederwerrn.
Dr. W. Weich

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

Termine

mehr Infos: www.schweinfurt-evangelisch.de

Kirchenmusik St. Johannis, SW

So., 29. Nov., 17:00 Uhr
Einstimmung in den Advent
Lieder, Geschichten, Gedichte
Kinderkantorei St. Johannis (Ltg.: Andrea Balzer) u. Gisela Bruckmann

So., 6. Dez., 10:30 Uhr
Musik im Gottesdienst
Michaela Weissenberger - Posaune u. KMD Andrea Balzer - Orgel

So., 13. Dez., 10:30 Uhr
Musik im Gottesdienst
Chormusik zum Advent
Junge Stimmen Schweinfurt
Ltg.: KMD Andrea Balzer

Do., 31. Dez., 21:00 Uhr
Festliches Silvester-konzert
festlich-fetzig-kreativ
Würzburger Posaunen-quartett

Karfreitag, 25. März, 15:00 Uhr
Johann Sebastian Bach
MUSIKALISCHES OPFER BWV 1079
Kammerorchester Pfaffenhofen, Konzertmeister: Manfred Leopold
Cembalo - Andrea Balzer

Kirchenmusik Erlöser-kirche, Bad Kissingen

Sa., 5./19. Dez., 16:30 Uhr
Orgelmusik bei Kerzenschein
30 Minuten Orgelmusik

Sa., 12. Dez., 19:30 Uhr
Die KisSingers Gospel Weihnacht

Citykirche SW

Fr., 11. Dez. 20:00 Uhr
Klänge in der Nacht
in St. Johannis

St. Salvator SW

So., 20. Dez., 17:00 Uhr
„Beswingliches" Adventskonzert
mit dem Thalia-Chor
Veronika Gebhardt, Piano
Ltg. Monika Oser (anschl. Glühwein vor der Kirche)

Sa., 02. Jan., 17:00 Uhr, Gut Deutschhof
So., 03. Jan., 17:00 Uhr, St. Salvator
Weihnachten kommt immer so plötzlich
Mitw.: Heike Bauer/Sopran, Karin Baltes/Violine, Burkhard Heinemann/Klarinette, Günter Nürnberger u. Petra Hurth/Klavier
Kirchenchor St. Salvator/ Gut Deutschhof u. Terzetto

Kirche zum guten Hirten Bergrheinfeld

So., 13. Dez., 09:30 Uhr
Adventskonzert-gottesdienst
Gesangverein Grafenrheinfeld

St. Michael Gochsheim

So., 13. Dez., 17:00 Uhr
A Celtic Christmas Concert
Andy Lang u. Judith Förster

EBW

Do., 21. Jan./11. Febr./03. März, jew. 19:30 Uhr
Götter, Wahrsager, Wunderheiler –
Welt und Umwelt der Bibel in Wort und Bild
Ref.: Dr. Siegfried Bergler
Martin-Luther-Haus, Bodengasse 1, SW

Sa., 16. Jan., 09:30-12:00 Uhr
Familiencafé
„Sprachentwicklung und Sprachförderung"
Kita Gustav-Adolf, Ludwigstr. 12
Ref.: Jessica Jucknieß-Waldmann, Logopädin

weitere Veranstaltungen unter: www.ebw-schweinfurt.de

kda

Do., 10. März, 19:30 Uhr
Informationsveranstaltung
Pflegeversicherung 2016 – aktuell
SW, kda, Friedenstraße 23, Eingang Ludwigstr. 10

Dekanatsfrauen-beauftragte/kda

So., 06. März, 10:00 Uhr
Ökum. Gottesdienst in den Frauenwochen
anschl. Kirchenkaffee, St. Salvator-Kirche SW

Arche Dittelbrunn

So., 06. Dez., 17:00 Uhr
Gospel-Weihnachts-markt *Spirituals-Konzert mit den KisSingers*

Nicht in der Online Ausgabe enthalten

Nicht in der Online Ausgabe enthalten

Getauft wurden

Nicht in der Online Ausgabe enthalten

Getraut wurden

Nicht in der Online Ausgabe enthalten

Bestattet wurden

Nicht in der Online Ausgabe enthalten

Zur Silbernen Hochzeit gratulieren wir:

Nicht in der Online Ausgabe enthalten

Zur Goldenen Hochzeit gratulieren wir:

Nicht in der Online Ausgabe enthalten

Hinweise zum Datenschutz:
Wir möchten Ihnen an dieser Stelle gerne Gottes Segen wünschen und Sie nicht verärgern.
Wenn Sie die Veröffentlichung Ihres Geburtstages oder ihres Ehejubiläums in unserem Gemeindeboten nicht wünschen, dann bitten wir Sie das Pfarramt bis zum Redaktionsschluss hierüber zu informieren. Der Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist in unserem Impressum vermerkt. Wir sind bemüht alle Daten sorgfältig zu prüfen und alle Geburtstage zu veröffentlichen.
Sollten wir dennoch Ihren Geburtstag vergessen haben, so tut uns das Leid und wir bitten Sie um Entschuldigung für dieses Versehen.

Kinder und Jugendliche

Jungschar für Jungs und Mädels ab der 1.Klasse
montags von 15.30 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ.

Krabbelgruppe

Krabbelgruppe
mittwochs von 10.00 Uhr bis 11.30 Uhr im EGZ
mittwochs von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im EGZ

Erwachsene

Hauskreis
montags, alle 14 Tage um 20.00 Uhr bei Familie Gehring, Heideweg 6, Schwebheim

Frauenbibelkreis mit Anita Albert dienstags, alle 14 Tage um 9.00 Uhr bei Familie Ritter, Hauptstraße 42, Schwebheim

Seniorenclub donnerstags von 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr im EGZ

Posaunenchorprobe mittwochs um 19.30 Uhr im Bibrasaal.

Kirchenchorprobe montags um 19.30 Uhr im Bibrasaal

Frauenfrühstück am 02.12. um 9.00 Uhr im Bürgerhaus zum Thema: „Meine Schwester Maria."; Referentin: Vera Wimmer

Frauenabend am 09.12. und 13.01.2016 um 19.00 Uhr im EGZ

Ökumenischer Seniorenadvent am 03.12. um 14.00 Uhr im EGZ

Männer im Gespräch am 04.12. um 19.30 Uhr im EGZ zum Thema: „Meinungsfreiheit - Religionsfreiheit"; Referent: Andreas Wenzel

Adventskonzert am 20.12. um 17.00 Uhr in der Auferstehungskirche

Ökumenischer Bibelabend am 25.01. um 19.30 Uhr im kath. Pfarrheim

Veranstaltungshinweis

"A Celtic Christmas Concert" mit Andy Lang und Judith Förster.
13. Dezember 2015 in St. Michael, Gochsheim. Kartenvorverkauf im Evangelischen Pfarramt Gochsheim u. Flessabank Gochsheim
Telefon 09721 - 76240 - Vorverkauf 14 €, Abendkasse 16 €

Pfarramt

Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: reinhard.fischer@elkb.de

Diakonin Anja Schenk, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
Telefon: 0160 / 99 01 43 92
E-Mail: anja.schenk@elkb.de

Büro Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00 Uhr bis 11:00 Uhr (Fr. Dietrich)
Dienstag 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr,
Mittwoch und Freitag 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (Frau Schlee)
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10
E-Mail: pfarramt.schwebheim@elkb.de
Internet: www.schwebheim-evangelisch.de

Spendenkonten VR-Bank Schweinfurt IBAN: DE53 7906 9010 0002 5208 00
Sparkasse Schweinfurt IBAN: DE33 7935 0101 0000 2307 55

Kirchenvorstand

Vertrauensmann Herbert Ludwig, Angelikaweg 3, 97525 Schwebheim, Tel. 09723/1734
E-Mail: herbert.ludwig@elkb.de

Kindertagesstätten

Heide KiTa Heideweg 16, 97525 Schwebheim , Telefon 09723 / 1797
Leitung: Petra Kiesel und Ines Lamberty. E-Mail: kita.heide@elkb.de

Schloß KiTa Fräuleinsgarten 3, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 7240
Leitung: Angelika Wolz. E-Mail: kita.schloss@elkb.de

Schulkindbetr. Schulstraße 20, 97525 Schwebheim, Telefon 09723 / 91 23 34
Leitung: Brigitte Weiß. E-Mail: kita.skb@elkb.de

Diakonie

Diakoniestation Schwester Waltraud, Schweinfurter Straße. 1, 97525 Schwebheim
Telefon: 09723 / 1581. Telefax: 09723 / 2001

Spendenkonto VR-Bank Schweinfurt IBAN: DE19 7906 9010 0002 5169 50

Impressum

Herausgeber Evangelisch- Lutherisches-Pfarramt, Kirchplatz 8, 97525 Schwebheim
V.i.S.d.P. Pfarrer Reinhard Fischer
Telefon: 09723 / 1220. Telefax: 09723 / 93 68 10

Redaktion Pfarrer Reinhard Fischer *(rf)*, Herbert Ludwig *(hl)*, Hannelore Peetz *(hp)*, Anja Schenk *(as)*, und Richard Krauss *(rk)*.

Redaktionsschluß für die nächste Ausgabe ist der 04.01.2016

03.12.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
06.12.	10:00 Uhr	2. Advent - Tauferinnerungsgottesdienst	Koll. f. Kindergottesdienst
13.12.	09.30 Uhr	3. Advent	Osteuropa
17.12.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
20.12.	09.30 Uhr	4. Advent	Kirchenunterhalt
24.12.	15.00 Uhr 16.00 Uhr 17.30 Uhr 23.00 Uhr	Kinderweihnacht m. Krippenspiel Familiengottesdienst m. Weihnachtsspiel Christvesper Christmette	Brot f.d. Welt
25.12.	09.30 Uhr	1. Weihnachtsfeiertag - mit Abendmahl	Evang. Schulen in Bayern
26.12.	09.30 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag	Jugendarbeit
27.12.	10.45 Uhr	1. Sonntag n. d. Christfest im EGZ	Erwachsenenarbeit
31.12.	17.00 Uhr	Silvester	Brot f.d. Welt
01.01.	17.00 Uhr	Neujahr	Seniorenarbeit
03.01.	09.30 Uhr	2. Sonntag n.d. Christfest - mit Abendmahl	Kollekte für die Familienarbeit
06.01.	09.30 Uhr	Epiphanias - Gottesdienst im Bibrasaal	Weltmission
10.01.	09.30 Uhr	1. Sonntag n. Epiphanias	Gebäudeunterhalt
14.01.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
17.01.	09.30 Uhr	Letzter Sonntag n. Epiphanias	Erwachsenenarbeit
24.01.	09.30 Uhr	Septuagesimae	Diakonie in Bayern
28.01.	15.30 Uhr	Gottesdienst im Seniorenzentrum	
30.01.	17.00 Uhr	Gottesdienst in Röthlein	
31.01.	09.30 Uhr	Sexagesimae	Ökumenische Arbeit
	10.45 Uhr	Gottesdienst im EGZ	

Die vier Evangelisten

In den nächsten Ausgaben unseres Gemeindeboten begegnen wir den vier Evangelisten Matthäus, Markus, Lukas und Johannes . Sie sind die vier Verfasser der neutestamentlichen Evangelien in unserer Bibel.

Das Wort Evangelium leitet sich aus dem griechischen "euangelion" ab und bedeutet übersetzt "frohe Botschaft". Im Deckengemälde von Rudolf Hühnerkopf in unserer Auferstehungskirche sind die vier Evangelistensymbole versinnbildlicht: Majestät, Kraft, Einsicht und Beweglichkeit.

Die Berichte von Matthäus, Markus, Lukas und Johannes zu Beginn des Neuen Testamentes sind die zentralen Texte der Bibel, die über das Leben und Wirken von Jesus berichten. Es ist davon auszugehen, dass sie nach dem Tod Jesu entstanden sind.
Alle Verfasser der vier Evangelien waren eigenständige Autoren, die die bisher nur mündlich überlieferten Geschichten von Jesus aufgezeichnet haben. In allen vier Evangelien wird die Heilsgeschichte Jesu aus unterschiedlichen Blickwinkeln, aber dennoch vergleichbar wahrgenommen und niedergeschrieben. Die Evangelien nach Matthäus, Markus und Lukas werden auch als synoptische (gr. zusammen- bzw. gemeinsam schauend) - als die ersten drei - Evangelien bezeichnet. Entstanden sind die synoptischen Evangelien zwischen 70 und 90 nach Christus.
Das Evangelium nach Johannes hingegen wurde lange Zeit als das "Evangelium der Hellenisten" bezeichnet, da davon ausgegangen wurde, dass der Verfasser mit der griechischen Gedankenwelt vertraut war. Ein Indiz hierfür ist der nur bei Johannes verwendete Begriff logos = Wort. Dieser Begriff spielte in der damaligen Zeit in der griechischen Philosophie eine bedeutende Rolle. *(rk)*